

Der Ort,
an dem Wissen
zu Können wird.



< Josephine Kutsche und Benjamin Springer geben Adlershofer
Veranstaltungen ein neues Profil

Perfekte Events sind eine Wissenschaft. Große Gedanken und kreative Ideen brauchen Raum. Die Adlershofer Ausgangslage ist ideal. Man nehme: die Wiege des deutschen Motorfluges, den wichtigsten Wissenschafts-, Wirtschafts- und Medienstandort Berlin-Brandenburgs, acht außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, sechs Universitätsinstitute samt Studierenden und mehr als 1.200 Unternehmen – fertig ist die Veranstaltungsszenarie. Nirgendwo sonst findet sich eine vergleichbare Dichte an Unternehmerinnen, Wissenschaftlern, Gründerinnen und Studierenden. Eine inspirierende Umgebung. Inhalte seien hier kein Problem, weiß Kutsche, man müsse sie nur finden.

Dafür haben Kutsche und ihr Team den Fokus geschärft. Conventions betreibt Räume in der Rudower Chaussee 17 für bis zu 600 Personen – insgesamt 1.100 m² – und eine 750 m² große Terrasse. Dazu kommen 500 m² im denkmalgeschützten Forum Adlershof in der Rudower Chaussee 24. „Räume mit Technik“, sagt Kutsche nüchtern. „Standard.“ Solche Räume haben viele. Was andere nicht haben, sind die einzigartigen Ideen und Inhalte, die in Adlershof erforscht, entwickelt und betrieben werden. An jeder Ecke ein Weltmarktführer. „Wir konzentrieren uns auf technologie- und wissenschaftsorientierte Events, die wir als Full-Service-Agentur für unsere Kundschaft begleiten“, erklärt Kutsche. Denn die Unternehmen hier wissen um den Wert des Images von Adlershof als Hochtechnologiestandort für ihr Geschäft. „Wir wollen die Inhalte hören, bevor wir uns engagieren.“ Als Folge der Pandemie gibt es einen größeren Bedarf an hybriden Events, den das Team gern erfüllt. Hinzu kommen verstärkt eigene Konferenzen. So wird Conventions beispielsweise erstmals im März 2022 den „Jugend forscht“-Regionalwettbewerb Berlin-Süd nicht nur rein organisatorisch, sondern auch inhaltlich steuern. Die WISTA ist Patenunternehmen von Jugend forscht.

Neu ist, dass Conventions die Zertifizierung „Sustainable Meetings“ anstrebt. „Wir wollen uns grüner ausrichten“, sagt Benjamin Springer, seit Oktober 2020 Eventmanager bei Conventions, „durchleuchten dafür alle Prozesse und die gesamte Wertschöpfungskette – vom Caterer über den Möbellieferanten bis zum Stromanbieter.“ Am Ende will das Team nur noch mit ebenfalls zertifizierten Partnern arbeiten und sich ab 2022 mit dem Zertifikat „schmücken“ können.

Ein Selbstläufer bei Conventions sind die Adlershofer Touren. Ob Spitzenforschung, Flugpioniere, Medienstandort, Architektur – 10.000 Besuchende ziehen sie pro Jahr an. Neu ist die Welcome-Tour, die offen für alle ist und im November startet. „Adlershof verändert sich ständig“, sagt Benjamin Springer, „es ist nicht mehr nur Arbeitsplatz. Jeder kennt seinen Arbeitsweg und sein Büro, aber sonst?“ Und so umfasst die Welcome-Tour auch alle Facetten des Standortes, alle Lebensbereiche von der Arbeit über das Essen bis hin zu Kultur und Sport. ■ **rb**

Die Inhalte machen's

Seit einiger Zeit strahlt der Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof seine Marke. Aussehen, Inhalte, Botschaften. Auch der Kongressservice der WISTA Management GmbH hat ein Update erhalten. Unter dem neuen Namen Conventions stehen nicht nur die spektakuläre Geschichte und Architektur im Mittelpunkt, sondern vor allem das, was den Standort auszeichnet: kluge Köpfe, visionäre Wissenschaft und hochspezialisierte Technologieunternehmen. „Die Inhalte machen's“, davon ist Josephine Kutsche überzeugt. Sie leitet ein Team, das sich auch Nachhaltigkeit auf seine Fahnen geschrieben hat.

IMPRESSUM

Herausgeberin: WISTA Management GmbH, Bereich Kommunikation, Rudower Chaussee 17, 12489 Berlin
Telefon: +49 30 6392-2213 // E-Mail: mory@wista.de // Redaktion: Peggy Mory (V. i. S. d. P.: Sylvia Nitschke)
Autoren: Rico Bigelmann (rb); Dr. Paul Janositz (pj); Chris Löwer (cl) // © Fotos: S. 1, 3 + 4: Tina Merkau;
S. 2 o.: elenabse/Shutterstock; S. 2 u.: ASTI Mobile Robotics GmbH // Die nächste Ausgabe erscheint Anfang
Januar 2022 // © 2021



POTENZIAL

Das WISTA-Magazin | Ausgabe Business Support 2021



Baut das 5G-Campusnetz in Adlershof auf: Logicalis-Mitarbeiter Wilhelm Prasser

Schnell, schneller, Adlershof!

Der Technologiepark ist auf dem Weg, der bestvernetzte Ort im Radius von 1.000 Kilometern zu werden. Demnächst auch mit einem exklusiven 5G-Campusnetz, das entscheidende Vorteile bietet.

Hier wird Zukunft gemacht. Und in der geht nichts ohne hohe Datenraten, robuste Verbindungen und geringe Verzögerungszeiten. Das Kürzel dafür lautet: 5G, die neue Mobilfunkgeneration. Adlershofer Unternehmen und Institute können demnächst das Maximale aus dem Mobilfunk holen: Bis Weihnachten wird das erste 5G-Signal für das entstehende Campusnetz funken. Also ein privates 5G-Netz für das Kerngebiet des Technologieparks. „Der Vorteil eines solchen geschlossenen Netzes ist, dass sich im Vergleich zu einem öffentlichen Netz nur wenige Nutzer die verfügbare Bandbreite teilen, es sicherer und robuster ist sowie auf individuelle Bedürfnisse zugeschnit-

ten werden kann“, erklärt Wilhelm Prasser, Verantwortlicher der Logicalis GmbH, die das Campusnetz in Adlershof gemeinsam mit ihrer Tochter siticom GmbH aufbaut. „Innovative Ideen und Geschäftsmodelle können so unter klar definierbaren Bedingungen erprobt und getestet werden.“

Zusätzlich wird 2022 ein „5G-Showroom“ als Innovationshub etabliert. Wilhelm Prasser: „Dort können Interessierte neue 5G-Technologien live erleben und eigene Use Cases entwickeln und testen.“ Eine Basisversion des Netzes stellt die WISTA Management GmbH kostenfrei zur Verfügung.

Die Photonics Days Berlin Brandenburg in Adlershof

2021 gab es neben Online-Veranstaltungen auch wieder Austausch bei Präsenztreffen

Photonen haben keine Masse, sie sind vielmehr die kleinstmöglichen Energiepakete der elektromagnetischen Strahlung. Mittlerweile sind diese Lichtquanten zu einem der wichtigsten Werkzeuge moderner Forschung und Technik geworden. Dies demonstrieren nicht zuletzt die „Photonics Days Berlin Brandenburg“, die seit 2017 in Adlershof stattfinden. „Damals gab es etwa 50 Aussteller und an die 500 Teilnehmende an den Workshops“, sagt Frank Lerch vom Kompetenznetz für Optische Technologien und Mikrosystemtechnik Berlin Brandenburg (OpTecBB), das für Planung und Durchführung der Photonics Days zuständig ist. „Mit unseren Aktivitäten wollen wir die Forschung fördern und die Unternehmen der Photoniksparte, besonders auch die Start-ups, beim Technologietransfer unterstützen“, betont Lerch.

„Wir sind Mitstreiter“, sagt Bernd Ludwig, Leiter des Adlershofer Zentrums für Photonik und Optik bei der WISTA Management GmbH (WISTA). Den hybriden Charakter der diesjährigen Veranstaltung, also Präsenz vor Ort und Angebot von Online-Sessions, sieht er auch als Vorteil.

WEITER AUF SEITE 02

WEITER AUF SEITE 03

// SCHNELL, SCHNELLER, ADLERSHOF!

Um die darauf aufbauenden kundenspezifischen Anpassungen, die Integration und den Betrieb kümmern sich Logicalis und siticom.

„Unsere Aufgabe ist es, den Unternehmen im Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof die Rahmenbedingungen für ihr wirtschaftliches Wachstum zu liefern“, sagt WISTA-Geschäftsführer Roland Sillmann. „Dazu zählt auch, dass wir schauen: Was benötigen die Firmen in einigen Jahren? 5G wird einen Schub bringen und daher ist es so wichtig, dass wir den Unternehmen, die heute schon an ihren 5G-Anwendungen arbeiten, ein Umfeld bieten, diese auszutesten und weiterzuentwickeln.“ Aber auch jenen Unternehmen, die bisher nur eine vage Ahnung haben, dass 5G für sie eine Rolle spielen könnte, möchte die WISTA eine Möglichkeit bieten, sich zu informieren und auszuprobieren.

„Die 5G-Technologie wird Anwendungen ermöglichen, von denen wir heute noch nicht einmal wissen, dass es sie in Zukunft geben wird“, sagt Sillmann. „5G wird vor allem aber das Internet der Dinge und damit die Industrie 4.0 rasant voranbringen.“

Was man gut bei der ASTI Mobile Robotics GmbH studieren kann. Für den Hersteller mobiler Roboterlösungen ist schnelles Internet entscheidend: „Über Funk tauschen unsere Fahrzeuge jede Menge Informationen mit dem übergeordneten Leitstand



aus, den man sich wie eine Art Taxizentrale vorstellen kann“, erklärt Jan Zernickel, Leiter für Forschung & Entwicklung. Über den Leitstand werden sämtliche Aufträge an die Roboter disponiert, die wiederum ihre aktuelle Position, ihre Geschwindigkeit oder ihren Batteriestand zurückmelden. „Hierbei gilt: Je schneller das Internet ist, desto mehr Daten können übermittelt werden, um dadurch genauere Analysen über Optimierungspotenziale und das frühzeitige Erkennen von Fehlerquellen zu ermöglichen“, verdeutlicht Zernickel, warum 5G so wichtig ist. Denn gerade bei mobilen Robotern kommt es auf hohe Verfügbarkeit, Robustheit und garantiert geringe Latenzen an – zumal riesige Datenmengen drahtlos in Echtzeit verarbeitet werden müssen.

„Derzeitige Robotermodelle kommunizieren überwiegend über WLAN, wodurch es immer wieder zu Unterbrechungen und Verzögerungen kommen kann“, erläutert Zernickel. „Durch 5G erhöhen wir die Zuverlässigkeit unserer Systeme, reduzieren Integrationszeiten und können zielgerichtet Wartungs- und Serviceleistungen zur Verfügung stellen.“

Ein Beispiel, das zeigt, warum ein 5G-Campusnetz kein Nice-to-have ist, sondern schnurstracks den Weg in die Zukunft bereitet. ■ cl



Fahrerlose Transportfahrzeuge (FTF) von ASTI Mobile, die verschiedenste Lasten autonom transportieren können

// DIE PHOTONICS DAYS BERLIN BRANDENBURG

Seminare könnten aufgenommen und im Internet zur Verfügung gestellt werden. Dies führe letztlich zu stärkerer Vernetzung von Teilnehmenden, Referierenden und Ausstellern. Mit seinem Team unterstützt Ludwig die Organisator/-innen des OpTecBB, die er für ihr Engagement lobt. „Ich kann nur sagen: Chapeau“, sagt der promovierte Chemiker und Biologe.

Das Kompliment zeigt auch die Erleichterung, dass sich dieses Jahr zu den Photonics Days im Oktober wieder Menschen vor Ort in Adlershof versammeln konnten. 2020 war das wegen der Coronapandemie nicht möglich, doch die Expert/-innen aus Bereichen wie Optik und Mikrosystemtechnik, Sensorik und Quantentechnologie konnten sich in 22 Sessions online begegnen. „Das war sehr international ausgerichtet, mehr als 40 Prozent der rund 900 Teilnehmenden schalteten sich aus dem Ausland zu“, betont Frank Lerch. Doch der persönliche Austausch fehlte. „Wir haben uns daher schon im Frühjahr 2021 entschieden, wenn möglich im Herbst die Photonics Days im hybriden Format durchzuführen, mit Ausstellung und Präsenztreffen in Adlershof, parallel zu den Online-Veranstaltungen“, sagt der promovierte Betriebswirt, seit 2012 Geschäftsführer bei OpTecBB.

Das Angebot stieß auf großes Interesse. Rund 300 Teilnehmende fanden sich zu den Photonics Days in Adlershof ein, etwa die Hälfte aus Deutschland, die anderen aus etwa einem Dutzend Ländern Europas. Aber auch aus den USA, Japan, Israel, Singapur oder China meldeten sich Interessierte. An den vier Tagen fanden teilweise parallel 26 Sessions statt.

Es gab auch Online-Events, auf denen sich Studierende und Doktorand/-innen mit Industrievertreter/-innen austauschen konnten. Diese Jobbörse soll nach Lerchs Vorstellungen in den nächsten Jahren wieder in Präsenz möglich sein.

Möglich machen die aufwändige Veranstaltung nicht zuletzt Sponsoren und Unterstützer, darunter die Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH und die WISTA, aber auch private Unternehmen wie etwa die FISBA Photonics GmbH, ein Schweizer Anbieter von optischen Produkten. Zu den Photonics-Days-Partnern zählen auch der nationale Dachverband OptecNet Deutschland e.V. und SPECTARIS – Deutscher Industrieverband für Optik, Photonik, Analysen- und Medizintechnik e.V. sowie ausländische Förderer wie die Israelische Wirtschafts- und Handelsmission in Berlin oder das Europäische Konsortium der Photonikindustrie (EPIC).

Mit derartiger Unterstützung und dem Engagement ihrer Teams blicken OpTecBB-Organisator Lerch und WISTA-Unterstützer Ludwig den Photonics Days 2022 zuversichtlich entgegen. Sollte die Coronagefahr erwartungsgemäß gering sein, könnte die Vor-Ort-Präsenz von Teilnehmenden und Ausstellern wieder im Normalbereich liegen. Online-Sessions wird es weiterhin geben, doch der persönliche Austausch wird verstärkt. „Die Teilnehmenden haben signalisiert, dass sie sich treffen und austauschen wollen“, sagt Lerch. ■ pj



Photonics-Days-Organisator Frank Lerch und WISTA-Unterstützer Bernd Ludwig (v. l. n. r.)